

Wohin

baissé d'une 3^{ce} mineure

Lied de Franz Schubert (1797-1828), extrait de Die Schöne Müllerin (La belle meunière) Op. 25, D. 795 sur un poème de Wilhelm Müller (1794-1827).

Mäßig

Ich — hört' ein Bäch-lein rau — schen wohl —

pp

aus dem Fel — sen — quell, hin — ab zum Ta - le rau — schen so —

10 frisch und wun — der — hell. Ich weiß nicht, wie mir wur - de, nicht,

15 wer den Rat mir — gab, ich muß — te — auch hin - un — ter mit —

The musical score is presented in a three-staff format. The top staff is the vocal line, the middle staff is the right-hand piano accompaniment, and the bottom staff is the left-hand piano accompaniment. The key signature is three sharps (F#, C#, G#) and the time signature is 2/4. The tempo is marked 'Mäßig'. The piano accompaniment features a prominent sixteenth-note pattern in the right hand and a more rhythmic bass line in the left hand. The lyrics are written below the vocal staff, with hyphens indicating syllables that span across notes. Measure numbers 5, 10, and 15 are indicated in boxes above the vocal staff.

mei - nem Wan - der - stab, ich - muß - te auch hin - un - ter mit -

20

mei - nem Wan - der - stab. Hin - un - ter und im - mer wei - ter, und -

25 im - mer dem Ba - che nach, und im - mer fri - scher - rausch - te und -

30 im - mer hel - ler der Bach, und im - mer fri - scher - rausch - te und -

35

im — mer — hel — ler der Bach. Ist das denn mei — ne

pp

40

Stra — ße ? O Bäch — lein, sprich, wo — hin ? wo — hin ? — sprich wo —

— hin ? — Du hast mit dei — nem Rau — schen mir ganz be — rauscht den

45

Sinn, du hast mit dei — nem — Rau — schen mir — ganz berauscht — den —

50

Sinn. Was sag ich denn vom Rau-schen? das kann kein Rau-schen-

55

sein : Es sin - gen wohl die Nix - en tief un - ten ih - ren -

pp

60

Reihn, es sin - gen wohl die Nix - en tief un - ten ih - ren -

pp

Reihn. Laß sin - gen, Ge - sell, laß rau - schen, und wand - re fröh - lich

pp

65

nach ! Es gehn ja Müh len rä - der in je - dem kla ren

p

70

Bach, es gehn ja Müh len rä - der in je - dem kla ren

p

75

Bach. Laß sin - gen, Ge - sell, laß rau - schen, und wand - re fröh lich

dim

80

nach, fröh lich nach, fröh lich nach !

Ich hört' ein Bächlein rauschen
Wohl aus dem Felsenquell,
Hinab zum Thale rauschen
So frisch und wunderhell.

Ich weiß nicht, wie mir wurde,
Nicht, wer den Rath mir gab,
Ich mußte auch hinunter
Mit meinem Wanderstab.

Hinunter und immer weiter,
Und immer dem Bache nach,
Und immer heller rauschte,
Und immer heller der Bach.

Ist das denn meine Straße ?
O Bächlein, sprich, wohin ?
Du hast mit deinem Rauschen
Mir ganz berauscht den Sinn.

Was sag ich denn vom Rauschen ?
Das kann kein Rauschen sein:
Es singen wohl die Nixen
Tief unten ihren Reihn.

Laß singen, Gesell, laß rauschen,
Und wandre fröhlich nach !
Es gehn ja Mühlenträder
In jedem klaren Bach.

J'entendis un petit ruisseau murmurer
De la source du rocher
Il murmure vers la vallée
Si frais et d'un éclat merveilleux.

Je ne sais pas ce qui m'est arrivé,
Ni qui me donna l'idée,
Je devais descendre avec lui
Avec mon bâton de marche.

Plus bas et toujours plus loin,
Et toujours à la suite du ruisseau,
Et toujours plus frais il murmurait,
Et toujours plus clair le ruisseau.

Était-ce mon chemin ?
Ô ruisseau, parle, vers où ?
Avec ton murmure tu as
Égaré mon esprit.

Que dis-je d'un murmure ?
Ce ne peut-être ton murmure :
C'est sans doute les ondines qui chantent
Tout au fond leurs rondes.

Laisse-les chanter, compagnon, laisse-les murmurer,
Et voyage joyeusement !
Il y a des roues de moulin
Dans tous les ruisseaux limpides. (traduction Guy Lafaille)